

## Melli Beese

**Amelie Hedwig Boutard-Beese** (\* 13. September 1886 in Laubegast bei Dresden; † 21. Dezember 1925 in Berlin), besser bekannt unter ihrem Rufnamen **Melli Beese**, war die erste Frau, die in Deutschland die Prüfung zum Erwerb der Pilotenlizenz ablegte.

Beese war die erste Pilotin Deutschlands. Sie besaß eine eigene Flugschule und war Inhaberin einer Flugzeugfabrik. Um 1909 wandte sie sich der Fliegerei zu. Nachdem ihr vielfach Steine in den Weg gelegt wurden, da eine weibliche Pilotin nicht gewünscht war, bestand Beese am 18.9.1911 schließlich doch die Prüfung zur Pilotin und wurde damit die erste Pilotin Deutschlands (Flugschein Nr. 115).

1912 stellte sie mit 825 Metern bei den Johannisthaler Herbstflugwochen einen Höhenweltrekord für Frauen auf. Im selben Jahr gründete sie gemeinsam mit Charles Boutard und Hermann Reichelt sowie finanziell unterstützt von ihrer Mutter und Karl August Lingner die „Flugschule Melli Beese GmbH“ in Berlin-Johannisthal, später auch eine Flugzeugfabrik. 1912 bis 1914 meldete sie mehrere Patente an, u.a. für ein Flugboot, wovon sie einen Prototyp in ihrer Firma herstellte.

Mit ihrem Mann plante sie einen Flug um die Welt, wofür sie eine aktualisierte Pilotenlizenz benötigte. Der Probeflug auf dem Flugplatz Berlin-Staaken am 21.12.1925 endete tragisch: Melli Beese stürzte ab. Sie blieb unverletzt, aber die Zerstörung ihrer Lebensträume trieb sie in den Selbstmord.

Seit 1986 erinnert in Dresden-Laubegast eine Gedenktafel an ihrem Geburtshaus an Melli Beese. Zudem trägt eine Straße im selben Stadtteil ihren Namen.

